luzern

Kantonale Denkmalpflege Luzern
Libellenrain 15, 6002 Luzern, 041 228 53 05

Alberswil	**Bau und Sanierung einer Burg – Gewusst wie**	Sa	170
Luzern	**Die Luzerner Brückenbilder im Stadtarchiv**	Mo	171
Luzern	**Luzerner Hotels rüsten sich für die Rückkehr der Gäste**	So	171
Luzern	**St. Urban im Luzerner Stiftsschatz**	Mi	172
Luzern	**Bücherschätze: Handschriften und Druckwerke aus dem Kloster St. Urban**	Do	172
St. Urban	**Denkmalpflege und Archäologie in St. Urban**	Sa I So	173
St. Urban	**Klosterkirche**	Sa I So	174
St. Urban	**Konvent West: Treppenhaus und Abtei**	Sa I So	174
St. Urban	**Konvent Ost und Süd: Priorat und Festsaal**	Sa I So	175
St. Urban	**Klosterbibliothek**	Sa I So	176
St. Urban	**Sakristei und Klosterschatz**	Sa I So	176
St. Urban	**Orgelkonzert auf der Bossart-Orgel**	Sa I So	177
St. Urban	**Historische Psychiatrie und Umgebung**	Sa I So	178
Roggwil (BE)	**Die Klosterhöfe von St. Urban**	Sa I So	178
St. Urban	**Archäologischer Parcours**	Sa I So	179
St. Urban	**Ziegelei St. Urban**	Sa I So	179

© Daniela Rölli

Alberswil

Bau und Sanierung einer Burg – Gewusst wie

Welche handwerklichen Fähigkeiten waren beim Bau der Burg Kastelen um 1251 und bei der Sanierung rund 750 Jahre später nötig? Mit Livepräsentationen und Führungen erhalten Sie Einblick in die Steinhauerarbeit mit Tuffsteinen, die Sanierung des Mauerwerks mit Bruchsteinen-Mauermörtel und die Bleiabdeckung der Mauerreste.

Samstag 11.9
13 bis 16 Uhr

Wo: Unterstand, Burgruine Kastelen

ÖV: Mit dem Bus von Ettiswil oder Nebikon herkommend, steigt man bei der Haltestelle «Alberswil Dorf» aus. Von dort aus ist der Chastelenweg mit Wegweisern und Informationstafeln ausgeschildert.

Mit dem Bus von Willisau oder Ettiswil herkommend, steigt man bei der Haltestelle «Burgrain» aus. Nach einem kurzen Fussmarsch erreicht man das Agrarmuseum Burgrain, von wo aus der Chastelenweg mit Wegweisern und Informationstafeln ausgeschildert ist.

Was: Individuelle Besichtigung sowie Livepräsentationen und Führungen durch Josef Wermelinger, Spezialist für historische Bruchsteinmauern

Organisation: kuratiert und organisiert vom Verein Burgruine Kastelen, Alberswil

www.kastelen.ch

© Zietlow

Luzern

Die Luzerner Brückenbilder im Stadtarchiv

Die Brückenbilder der im 19. Jahrhundert abgebrochenen Hofbrücke sind nach einigen Lagerstationen nun sicher im Stadtarchiv eingelagert. Die Restauratorin Liselotte Wechsler zeigt anhand von drei originalen Bildtafeln, welche Konservierungsmassnahmen nötig sind, um die Gemälde langfristig an zukünftige Generationen weiterzugeben.

Montag 6.9.
18 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Heiliggeistkapelle (Stadthaus), Hirschengraben 17

ÖV: Ab Bahnhof Luzern mit Bus bis Haltestelle «Pilatusplatz» oder 5 Min. Fussweg.

Was: Ateliergespräch mit der Restauratorin Liselotte Wechsler sowie Jasmin Riedener und Roman Brunner, Denkmalpflege Stadt Luzern
Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung bis 5.9. per Kontaktformular an Jasmin Riedener:
www.stadtluzern.ch/kontakt/person/130863

Organisation: Denkmalpflege und Kulturgüterschutz Stadt Luzern

Weitere Informationen zur Durchführung
www.denkmalpflege.stadtluzern.ch

© Memoriav/Cinémathèque Suisse, Schweizerisches Bundesarchiv

Luzern

Luzerner Hotels rüsten sich für die Rückkehr der Gäste

Gewusst wie: Hotels in Luzern rüsten sich für die Rückkehr der Gäste – 1945 und 2021. Ein Rückblick mit historischen Dokumenten und Filmen auf die «Aktion Meili» (1941-1945) und ein Ausblick mit heutigen Exponenten, u.a. mit Patrick Hauser, Inhaber des traditionsreichen Hotels Schweizerhof. Zusammenarbeit von Memoriav und ETH/NSL.

Sonntag 12.9.
10.30 Uhr

Wo: Hotel Schweizerhof, Schweizerhofquai 3, Bringolfsaal

ÖV: Ab Bahnhof Luzern mit diversen Bussen bis «Schwanenplatz» oder in 10 Min. Fussweg erreichbar

Was: Kommentierte Präsentation von historischem Bild- und Filmmaterial und Dokumenten. Live-Diskussion mit heutigen Exponenten. Anmeldung: info@memoriav.ch

Organisation: kuratiert und organisiert von Memoriav (Kompetenzstelle des audiovisuellen Kulturerbes) und ETH/Netzwerk Stadt und Landschaft

https://memoriav.ch/de/denkmaltage2021/

© Urs-Beat Frei

Luzern

St. Urban im Luzerner Stiftsschatz

Ein Glanzlicht barocker, textiler Sakralkunst stellt die Mitra des Abtes Robert Balthasar (1726-1751) in der Schatzkammer der Hofkirche dar. Bemerkenswert ist die Inschrift auf dem Porträt eines Mönchs, der nach der Klosteraufhebung in Luzern Chorherr wurde: Er habe das Gewand gewechselt, nicht aber die Gesinnung.

Mittwoch 8.9.
19.30 und 20.15 Uhr

Wo: Hofkirche, Haupteingang, St. Leodegarstrasse 6

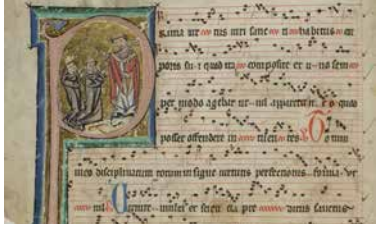
ÖV: Ab Bahnhof Luzern ca. 10 Min. Fussweg oder Bus 1, 6, 7 oder 8 bis Haltestelle «Luzernerhof»

Was: Führungen durch Urs-Beat Frei, Spezialist für christliche Sakralkunst
Anmeldung erforderlich bis 7.9. unter 041 228 53 05 oder sekretariat.denkmalpflege@lu.ch

Organisation: Urs-Beat Frei

www.luzern-kirchenschatz.org

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-0545D



© ZHB Luzern, Sondersammlung

Luzern

Bücherschätze: Handschriften und Druckwerke aus dem Kloster St. Urban

Der Bibliotheksbestand des Klosters St. Urban reicht bis ins späte 12. Jh. zurück und umfasst 15'000 Bücher, darunter mittelalterliche, reich illustrierte Handschriften und Frühdrucke vor 1500. Die Ausstellung der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern zeigt die Sankt Urbaner Bibel (1250), die Schedelsche Weltchronik (1493) und weitere Werke.

Donnerstag 9.9.
19 Uhr

Wo: Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, Sempacherstrasse 10

ÖV: Ab Bahnhof Luzern 5 Min. Fussweg

Was: Eröffnung der Sonderausstellung mit einer Einführung durch Peter Kamber, ehem. Leiter Sondersammlung ZHB Luzern
Informationen zur Durchführungen und Anmeldung unter www.zhbluzern.ch oder www.da.lu.ch

Organisation: Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern

Die Sonderausstellung dauert vom 10. September bis 30. Dezember, weitere Infos unter www.zhbluzern.ch

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-0545D

© Luzerner Psychiatrie FFF Fabian Feigenblatt Fotografie

St. Urban

Denkmalpflege und Archäologie in St. Urban

Die diesjährigen europäischen Tage des Denkmals stehen im Kanton Luzern ganz im Zeichen des ehemaligen Zisterzienserklosters St. Urban. Das im späten 12. Jahrhundert gegründete Kloster ist ein Meisterwerk der Baukunst und Kultur. An den Denkmaltagen bietet sich die Gelegenheit, die Anlage mit ihrer reichen und bewegten Geschichte kennen zu lernen.

Samstag 11.9. und **Sonntag 12.9.**
10 bis 17 Uhr

Wo: Ehem. Kloster St. Urban, Eingang Konvent West, Schafmattstrasse 1

ÖV: Ab Bahnhof St. Urban 5 Min. Fussweg oder Bus ab Zell/Reiden bis Haltestelle «St. Urban Klinik»

Was: Führungen, Familienprogramm, Workshop, Orgelkonzert, Tonbildschau

Organisation: Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Luzern

Zur Teilnahme an den einzelnen Führungen ist eine Voranmeldung beim Infostand notwendig.

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-0545D

© Luzerner Psychiatrie FFF Fabian Feigenblatt Fotografie

St. Urban

Klosterkirche

Die Kirche wurde 1711-1717 unter Abt Malachias Glutz erbaut. Das von den Gebr. Schmutzer ausstuckierte Gotteshaus ist eine hervorragende Verbindung von barocker und zisterziensischer Baukunst. Der eindruckvolle Innenraum birgt neben dem Hochaltar auch das um 1700 geschaffene Chorgestühl. Es stellt ein Hauptwerk schweizerischer Barockplastik dar.

Samstag 11.9.
10, 11 und 13 Uhr
(Dauer ca. 45 Min.)
Sonntag 12.9.
11, 12, 14, 15 und 16 Uhr
(Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Ehem. Kloster St. Urban, Eingang Konvent West, Schafmattstrasse 1

ÖV: Ab Bahnhof St. Urban 5 Min. Fussweg oder Bus ab Zell/Reiden bis Haltestelle «St. Urban Klinik»

Was: Führung Benno Vogler, Kantonale Denkmalpflege Luzern

Beschränkte Gruppengrösse, Anmeldung beim Infostand

Organisation: Denkmalpflege und Archäologie Luzern

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF 545

© Luzerner Psychiatrie FFF Fabian Feigenblatt Fotografie

St. Urban

Konvent West: Treppenhaus und Abtei

Der Westtrakt war zu Klosterzeiten der Verwaltung und den Gästen vorbehalten. Empfangen wurden die Gäste standesgemäss. Das grösste barocke Treppenhaus der Schweiz mit der Zeremonialtreppe beeindruckt noch heute. Angeschlossen ist die Wohnung des Abtes mit repräsentativen wie intimen Räumen. Eine wechselvolle Geschichte wird hier spürbar.

Samstag 11.9. 10, 11, 13, 14 und 15 Uhr
(Dauer ca. 45 Min.)
Sonntag 12.9. 10, 11, 12, 14, 15 und 16 Uhr
(Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Ehem. Kloster St. Urban, Eingang Konvent West, Schafmattstrasse 1

ÖV: Ab Bahnhof St. Urban 5 Min. Fussweg oder Bus ab Zell/Reiden bis Haltestelle «St. Urban Klinik»

Was: Führung Samstag Isabella Meili-Rigert, Kantonale Denkmalpflege Luzern; Führung Sonntag Konrad Käch u. Beat Rösli, Führungsteam Kloster St. Urban

Beschränkte Gruppengrösse, Anmeldung beim Infostand

Organisation: Denkmalpflege und Archäologie Luzern

www.st-urban.ch

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF 545

© Denkmalpflege und Archäologie Luzern

St. Urban

Konvent Ost und Süd: Priorat und Festsaal

Im Osttrakt befindet sich der zu Klosterzeiten nur für Mönche zugängliche Klausurbereich. Hier ist auch die Wohnung des für den inneren Betrieb des Klosters zuständigen Priors zu finden. Im Südtrakt begegnen sich Innen- und Aussenwelt in besonderer Weise, im grössten barocken Festsaal der Schweiz. Vieles, auch Unerwartetes hat sich hier abgespielt.

Samstag 11.9.
10, 11, 13, 14 und 15 Uhr
(Dauer ca. 45 Min.)
Sonntag 12.9.
10, 11, 12, 14, 15 und 16 Uhr
(Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Ehem. Kloster St. Urban, Eingang Konvent West, Schafmattstrasse 1

ÖV: Ab Bahnhof St. Urban 5 Min. Fussweg oder Bus ab Zell/Reiden bis Haltestelle «St. Urban Klinik»

Was: Führung Hans-Christian Steiner, Kantonale Denkmalpflege Luzern

Beschränkte Gruppengrösse, Anmeldung beim Infostand

Organisation: Denkmalpflege und Archäologie Luzern

www.st-urban.ch

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF 545

© Luzerner Psychiatrie FFF Fabian Feigenblatt Fotografie

St. Urban

Klosterbibliothek

Der barocke Bibliothekssaal von 1717–1718 besitzt wie die benachbarte Kirche eine reiche Ausstattung mit geschnitzten und geschmiedeten Meisterwerken. Dazu ermöglichen digitale Medien einen Einblick in den wertvollen Bibliotheksbestand, der sich heute in der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern befindet.

Samstag 11.9. 10, 11, 13, 14 und 15 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)
Sonntag 12.9. 10, 11, 12, 14, 15 und 16 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Ehem. Kloster St. Urban, Eingang Konvent West, Schafmattstrasse 1

ÖV: Ab Bahnhof St. Urban 5 Min. Fussweg oder Bus ab Zell/Reiden bis Haltestelle «St. Urban Klinik»

Was: Führung Peter Kamber. ehem. Leiter Sondersammlung ZHB Luzern und Adeline Zumstein, Kantonale Denkmalpflege Luzern

Beschränkte Gruppengrösse, Anmeldung beim Infostand

Organisation: Denkmalpflege und Archäologie Luzern

www.st-urban.ch

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-0545D

© Denkmalpflege und Archäologie Luzern

St. Urban

Sakristei und Klosterschatz

Die Sakristei entstand um 1717/18 zusammen mit der Bibliothek als Anbau an die Klosterkirche. Ein Blick in die originalen Schränke vermittelt einen Eindruck des Kirchenschatzes, der reichen liturgischen Ausstattung des Klosters. Der Rundgang führt auf die Empore zur 300-jährigen Hauptorgel, eine der bedeutendsten Orgeln des Spätbarocks.

Samstag 11.9 10, 11, 13, 14 und 15 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)
Sonntag 12.9 10, 11, 12, 14, 15 und 16 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Ehem. Kloster St. Urban, Eingang Konvent West, Schafmattstrasse 1

ÖV: Ab Bahnhof St. Urban 5 Min. Fussweg oder Bus ab Zell/Reiden bis Haltestelle «St. Urban Klinik»

Was: Führung Marcus Casutt, Kantonale Denkmalpflege Luzern
Beschränkte Gruppengrösse, Anmeldung beim Infostand

Organisation: Denkmalpflege und Archäologie Luzern

www.st-urban.ch

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-0545D

© Priska Ketterer, Denkmalpflege und Archäologie Luzern

St. Urban

Orgelkonzert auf der Bossart-Orgel

Die Bossart-Orgel von St. Urban gehört zu den orgelhistorisch wichtigsten Instrumenten der Barockzeit. Josef Bossart und sein Sohn Felix erbauten ein Instrument, das schon rein äusserlich eine grossartige Synthese mit dem Raumkonzept von Franz Beer eingeht. Aurore Mercédès Baal, Organistin, stellt das Konzertprogramm vor.

Samstag 11.9 12 Uhr
Sonntag 12.9 13 Uhr
(Dauer ca. 50 Min.)

Wo: Ehem. Kloster St. Urban, Eingang Konvent West, Schafmattstrasse 1

ÖV: Ab Bahnhof St. Urban 5 Min. Fussweg oder Bus ab Zell/Reiden bis Haltestelle «St. Urban Klinik»

Was: Orgelkonzert Aurore Mercédès Baal, Organistin und Musikwissenschaftlerin

Organisation: Denkmalpflege und Archäologie Luzern

www.orgel-st-urban.ch

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-0545D

© Denkmalpflege und Archäologie Luzern

St. Urban

Historische Psychiatrie und Umgebung

Die Führung thematisiert das zweite Leben des Klosters St. Urban als Psychiatrische Klinik. Nach dem Umbau der Klosteranlage wurde die Klinik 1873 eröffnet und von 1897 bis 1910 um zusätzliche Pavillons erweitert. Mit der pragmatischen Umnutzung wurde nicht nur Baugeschichte, sondern auch ein wichtiges Kapitel der Luzerner Psychiatriegeschichte geschrieben.

Samstag 11.9
10.15, 13, 14.15, 15.45 Uhr

Sonntag 12.9.
10.15, 11.45, 14.15, 15.45 Uhr
(Dauer ca. 1 Std. 15 Min.)

Wo: Pavillon Art-St.-Urban, Weiherweg

ÖV: Ab Bahnhof St. Urban 10 Min. Fussweg oder Bus ab Zell/Reiden bis Haltestelle «St. Urban Klinik»

Was: Führungen Frank Bürgi und Stephan Steger, Kantonale Denkmalpflege Luzern
Beschränkte Gruppengrösse, Anmeldung beim Infostand

Organisation: Denkmalpflege und Archäologie Luzern

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-0545D

© Denkmalpflege und Archäologie Luzern

Roggwil (BE)

Die Klosterhöfe von St. Urban

Die Zisterzienser waren Pioniere der Landwirtschaft. Mit dem Neubau der Klosteranlage im 18. Jh. entstanden in der Umgebung fünf Höfe mit mächtigen Klosterscheunen und stattlichen Wohnhäusern, die die Rottaler Kulturlandschaft prägen. Auf einer Velotour lernen Sie die Klosterhöfe kennen und erfahren mehr über die zisterziensische Wirtschaftsweise.

Samstag 11.9. und **Sonntag 12.9.**
10 und 14.15 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Wo: Bahnhof St. Urban

ÖV: Ab Luzern oder Langenthal

Was: Führung Mathias Steinmann, Kantonale Denkmalpflege Luzern
Anmeldung erforderlich bis 10.9. unter 041 228 53 05 oder sekretariat.denkmalpflege@lu.ch

Organisation: Denkmalpflege und Archäologie Luzern

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-0545D

© Denkmalpflege und Archäologie Luzern

St. Urban

Archäologischer Parcours

Auf den Spuren des verschwundenen mittelalterlichen Klosters. Ein Rundgang führt zu den am Boden markierten, archäologisch nachgewiesenen Grundrissen einzelner Gebäude der vorbarocken Klosteranlage, so etwa der Kirche und der Ulrichskapelle. Erklärungen vor Ort und auf dem Faltblatt ermöglichen den individuellen Besuch.

Samstag 11.9. und **Sonntag 12.9.**
10 bis 17 Uhr

Wo: Ehem. Kloster St. Urban, Eingang Konvent West, Schafmattstrasse 1

ÖV: Ab Bahnhof St. Urban 5 Min. Fussweg oder Bus ab Zell/Reiden bis Haltestelle «St. Urban Klinik»

Was: Selbstständiger Rundgang ohne Führung

Faltblatt mit Wegführung am Infostand erhältlich

Organisation: Denkmalpflege und Archäologie Luzern

www.st-urban.ch

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-0545D

© Plus Stadelmann

St. Urban

Ziegelei St. Urban

Die grossformatige, meist ornamental oder figürlich dekorierte Baukeramik des 13. Jh. zählt zu den grossen kulturgeschichtlichen Leistungen von St. Urban. Der Klosterziegler Richard Bucher demonstriert in seiner Klosterziegelei den Herstellungsprozess. Im Workshop kann die Kopie eines der berühmten Motive bemalt und mit nach Hause genommen werden.

Samstag 11.9. und **Sonntag 12.9.**
10 bis 17 Uhr

Wo: Ehem. Kloster St. Urban, Eingang Konvent West, Schafmattstrasse 1

ÖV: Ab Bahnhof St. Urban 5 Min. Fussweg oder Bus ab Zell/Reiden bis Haltestelle «St. Urban Klinik»

Was: Richard Bucher, Klosterziegler

Teilnahme jederzeit möglich

Organisation: Denkmalpflege und Archäologie Luzern

www.klosterziegeleisturban.ch

Schweizerischer Kunstführer
GSK Nr. SKF-0545D